

UNTERNEHMEN ZUR CAREER & COMPETENCE
Großer Zulauf und interessante Gespräche



Matthias Schwarzmann (SPAR): Die Messe ist für uns eine Plattform, die eine Möglichkeit bietet innerhalb kurzer Zeit mit sehr vielen Menschen in Kontakt zu treten und unsere Arbeitgebermarke zu positionieren.



Petra Langmann (Plansee): Als Tiroler Unternehmen sind wir natürlich auch hier präsent. Wir haben einige gute Gespräche mit sehr vielen Studierenden aus unterschiedlichen Studienrichtungen geführt.



Annemarie Markart (Tyrolit): Ich bin sehr zufrieden mit dem Zulauf. Es waren qualitativ hochwertige Interessenten hier, die gut vorbereitet waren, woraus sich sehr interessante individuelle Gespräche ergeben haben.



Beatrice Brunflicker (Hypo Landesbank Vorarlberg): Für uns ist die Messe sehr interessant. Es ist einerseits toll, von den Studenten zu hören, was sie interessiert und was im Moment attraktiv ist, und andererseits wollen wir Kontakte knüpfen.



Rosina Chromy (Deloitte): Es ist die größte Messe dieser Art in Westösterreich und wir sind auch heuer wieder sehr mit dem Besucherandrang zufrieden. Wie bei jeder Karrieremesse ist das Interesse bei den Studierenden groß.



Michael Bilina (Allianz): Es sind sehr viele und interessante Menschen hier, die hohe Qualifikationen mitbringen – die uns hauptsächlich auf Praktika ansprechen. Erstaunlicherweise noch nicht zu konkreten Jobs.



Christa Schweiger (IKB): Die Teilnahme an der Messe war für uns sicherlich ein Gewinn, da wir viele Kontakte zu Studierenden aufbauen und uns als lokaler Arbeitgeber präsentieren konnten.



René Franceschini (Kraft Foods): Unser Eindruck ist sehr positiv. Wir nahmen teil, um potenzielle Mitarbeiter kennenzulernen, und andererseits, um Personalmarketing zu betreiben und uns als Unternehmen bekannt zu machen.

Top-Karriere

CAREER & COMPETENCE. Zum zweiten Mal fand in Innsbruck die Karrieremesse statt.



Career & Competence: Westösterreichs größte Karrieremesse. [Foto: Fiedler]

Nach dem großen Zulauf auf die Career & Competence, der größten westösterreichischen Karrieremesse, im letzten Jahr, knüpften die Organisatoren heuer nahtlos an diesen Erfolg an. Viele Unternehmen, die bereits zum zweiten Mal teilnahmen, und andere, die nun eine Teilnahme als unausweichlich erachteten, nahmen Kontakt mit potenziellen zukünftigen Mitarbeitern auf und präsentierten sich zudem als Arbeitgeber. Thomas Zwachte, GF der Hofer KG, bringt es auf den Punkt: „Es ist wichtig, an so einer Veranstaltung teilzunehmen, da es das Image als Arbeitgeber entsprechend bildet.“ So profitieren nicht nur Studierende und Absolventen von der Karrieremesse, auch Unternehmen können sich auf der Messe präsentieren. Irina Lebedewa, Personalmarketing Peek & Cloppenburg, schlägt

in eine ähnliche Kerbe: „Die Messe bietet eine gute Möglichkeit, sich zu positionieren und als Arbeitgeber zu präsentieren.“ Doch schwingt bei ihr auch leise Kritik, die an die Studierenden gerichtet ist, mit: „Es wäre von Vorteil, wenn sich Studierende bereits im Vorfeld – zumindest über einige Unternehmen, die für sie interessant sind – ein Bild machen.“

Walter Neuhauser, CFO von GE Jenbacher, sieht es aus seiner Erfahrung ein wenig drastischer: „Die Studierenden interessieren sich mehr für grundsätzliche Diskussionen.“ Doch hauptsächlich ist die Messe, wie es Hanspeter Marmsoler von Swarovski ausdrückt, „auch heuer wieder eine wichtige Plattform gewesen, auf der Kontakte mit Absolventen und Studenten hergestellt wurden, um den Bedarf an guten Mitarbeitern auch zukünftig decken zu können.“ [db]

UNTERNEHMEN ZUR CAREER & COMPETENCE
Kontakte knüpfen und präsentieren



Wolfgang Loinger (Fritz Egger GmbH): Die Messe ist eine wichtige Veranstaltung. Wir können uns als interessanter und wichtiger Tiroler Arbeitgeber präsentieren – das gelingt uns, indem wir hier sind.



Birgit Witzany (Booz & Co): Wir freuen uns, wieder dabei zu sein. Wir haben sehr viele gute Gespräche geführt und sind sehr zuversichtlich, den einen oder anderen Innsbrucker Studenten in unseren Büros begrüßen zu dürfen.



Andreas Lilg (EGLO Leuchten): Grundsätzlich muss man sagen, dass wir mit dem Verlauf der Messe sehr zufrieden waren. Und wir haben die Möglichkeit genutzt, um mit potenziellen Mitarbeitern von morgen in Kontakt zu treten.



Rainer Hammerle (PERSONALTEXTER): Es ist für unser Unternehmen eine großartige Möglichkeit, unser Service zu präsentieren, und andererseits für die Studierenden eine einmalige Chance, mit den Unternehmen direkt in Kontakt zu treten.



Eva Heisel (HOERBIGER): Es ist merkbar, dass ein ehrliches Interesse seitens der Studierenden vorhanden ist. Wichtig ist für uns vor allem die Nachhaltigkeit – wir müssen erst schauen, welche Bewerbungen hinterher hereinkommen.



Katharina Schumacher (WIFI): In diesen schwierigen Zeiten ist es schwierig, etwas Passendes zu finden. Umso wichtiger ist eine solche Veranstaltung. Man kann direkt mit Personalchefs in Kontakt treten.



Emilio Giannandrea (ARZ, ATSP): Die Resonanz ist ganz gut. Ich finde es wichtig, dass es eine solche Veranstaltung gibt. Die Messe ist auch sehr gut organisiert – man kümmert sich um die Aussteller und es funktioniert alles sehr gut.



Nicolas Werner Reithner (Walch & Schurti): Erst durch eine stetige Teilnahme kann man beurteilen, ob ein solches Engagement auch wirklich etwas bringt. Wir haben aber das Gefühl, dass es gut funktioniert.

100%

Die ganze Kraft Tirols steckt in unserer Bank. Und das seit über 100 Jahren. Das klare Bekenntnis zur Stärke unseres Landes schafft Nähe und Vertrauen und schenkt unseren KundInnen Sicherheit in ihrem Geldleben. Ein Partner, auf den man sich verlassen kann. Zu hundert Prozent.

T
HYPO TIROL BANK

Unsere Landesbank.

www.hypotiro.com

BILDUNG

International anerkannt

Am BFI Tirol wurden im Rahmen der zweiten Auflage des einsemestrigen Zertifikatslehrgangs Professional English die Zertifikate verliehen. Elf Teilnehmer erhielten das international anerkannte Sprachdiplom. Mit dem TOEIC, dem weltweit am häufigsten durchgeführten Test für berufsbezogenes Englisch, erwerben Teilnehmer fundierte Englischkompetenz, die sie im internationalen Berufsfeld 1:1 umsetzen können.

Jetzt MWSt sparen!

-20%*
gültig bis 04. 04. 2009

Shoppen & Sparen!
Wir schenken Ihnen mit diesem Kupon satte 20% MWSt auf Ihren gesamten Einkauf.

imago
MarkenMode zu Bestpreisen

Kappa

*ist -16,70% vom Verkaufspreis. Aktion nur bei Imago und Kappa in der Siemensstrasse 16 in Neu Rumm. Pro Einkauf nur ein Kupon gültig.

UNTERNEHMERSTIMMEN



Ivo Rungg, Binder Grösswang: „Auf der professionell organisierten Jobmesse informier-

ten sich sehr viele interessierte Jus-Studenten über Binder Grösswang. Für uns ein wichtiges Zusammentreffen, um die Tätigkeit des Wirtschaftsrechts und die hohen Anforderungen an unser Team zu besprechen. Denn die hochspezialisierte Beratung von Binder Grösswang erfordert auch und gerade beim juristischen Nachwuchs entsprechendes Wissen und Engagement.“



Sabine Pöpl, AI-ESEC: „Die Career & Competence war auch in diesem Jahr wieder eine

wunderbare Möglichkeit, mit Firmen ins Gespräch zu kommen. Potenzial fürs nächste Jahr ist im interaktiven Teil zwischen Firmen und Studierenden vorhanden. Die heuer zum ersten Mal angebotenen Möglichkeiten eines kostenlosen Schnell-Checks der eigenen Bewerbungsunterlagen sowie das Anfertigen eines Passfotos fanden regen Andrang.“

Chancen ausloten

INTERVIEW. Maximilian Egger, Organisator der Career & Competence, über die Messe und die Funktion der SoWi-Holding.

EAF: Die SoWi-Holding veranstaltete heuer in Zusammenarbeit mit Tirols Universitäten zum zweiten Mal die Career & Competence, die Messe für Jobs, Praktika und Karrieredesign. Wie entstand diese Idee?

MAXIMILIAN EGGER: Die SoWi-Holding ist mit den Geschäftsbereichen PINN und EUROMOBIL schon lange an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis tätig. Dadurch konnten wir uns großes Vertrauen bei Unternehmern aufbauen. Die Lancierung einer Karrieremesse war insofern eine logische Entwicklung, denn die Unternehmen traten mit dieser Idee an uns heran. Da es intern bereits Überlegungen in diese Richtung gab – inwieweit Universitäten Absolventen bei der Arbeitsplatzsuche unterstützen können –, haben wir uns entschlossen, uns auf dieses Abenteuer einzulassen.

EAF: War damals klar, dass die Messe keine einmalige Veranstaltung sein soll?

EGGER: Ja, denn so etwas braucht Kontinuität. Wir haben uns die Messe auf mindestens fünf Jahre angelegt. Aber bereits nach zwei Jahren sind wir hochzufrieden mit dem Erreichten.

EAF: War bei der heurigen Messe die Wirtschaftskrise spürbar?

EGGER: Teilweise. Die Unternehmen sind etwas auf die Bremse gestiegen und nicht mit einem so vollen Korb an Angeboten



Maximilian Egger.

gekommen wie letztes Jahr, die rege Teilnahme war aber überraschend, wenn auch logisch – irgendwann wird die Krise vorbei sein und gute Arbeitskräfte sind immer gefragt.

EAF: War bei den Messebesuchern eine Veränderung zum letzten Jahr spürbar?

EGGER: 2008 war es für viele Studenten ein Herantasten an diese neue Art von Messe, heuer waren die Studenten besser vorbereitet. Aber es gibt sehr viel Aufholbedarf, denn viele Studenten haben die Möglichkeiten dieser Messe noch nicht erkannt. Die Career & Competence bietet die einmalige Chance, an einem Tag mit Vertretern von zahlreichen Unternehmen zu sprechen. Gerade jene, deren Studium kein spezielles Ausbildungsprofil hat, wie etwa GeWi-Studenten, können hier Chancen ausloten. Die Unternehmen betonen,

dass sie an besonders guten Studenten interessiert sind. Es kommt nicht immer darauf an, was man studiert.

EAF: Haben sich die Anforderungen an Absolventen gewandelt?

EGGER: Das außercurriculare Engagement und Fremdspracherwerb werden immer wichtiger. Außerdem erfordern nahezu alle Akademikerberufe eine zunehmende Mobilität. Das muss in die Köpfe der Studenten – der Arbeitsmarkt für Innsbrucker Studenten ist Europa.

EAF: Gibt es schon Pläne für die Career & Competence 2010?

EGGER: Sie wird wieder in der zweiten Märzwoche stattfinden und viele Unternehmen haben sich schon angemeldet. Außerdem wird in nächster Zukunft eine Website online gehen, die eine Verbindung zwischen den jährlichen Messen schaffen soll. Unsere Aussteller bekommen hier die Möglichkeit, ihre Angebote an die Studenten zu präsentieren.

EAF: Die SoWi-Holding organisiert als außeruniversitäre Einrichtung die Messe ...

EGGER: Und das ist gut so. Solche Sachen würden das Uni-budget belasten, das für Lehre und Forschung besser genutzt ist. Denn wir hängen nicht am universitären Topf, wir müssen unsere Gelder eigenverantworten und das bringt eine andere Qualität. Außerdem: Wenn es bereits entsprechende Kompetenz gibt, wäre es doch eine Vergeudung von Ressourcen, wenn man doppelte Strukturen aufbaut. [sn]

STUDENTEN: WIR KOMMEN WIEDER



Thomas Z.: „Ich finde es sehr gut, dass es so eine Messe wie die Career & Competence gibt und ich werde nächstes Jahr auf alle Fälle wiederkommen.“



Bettina W.: „Mir hat die Career & Competence sehr gut gefallen. Sie ist gut gestaltet, man bekommt viele Informationen. Ich würde sehr gern mal ein Praktikum machen, vor allem im Ausland. Es sind auch einige Unternehmen hier, die das anbieten.“



Tanja R.: „Die anwesenden Unternehmen sehr gut beraten und ich weiß jetzt auch viel über richtiges Bewerben – die Messe war sehr hilfreich. Besonders interessiert mich ein Trainee-Programm, wie es SPAR und Hofer anbieten.“

Heike P.: „Ich bin auf die Career & Competence gekommen, um mich über die unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten in Unternehmen zu informieren. Ich werde nächstes Jahr auf jeden Fall wiederkommen, weil die Beratung durch die Unternehmen sehr kompetent ist und sie auch gern weiterhelfen.“

ECHO JETZT NEU!



ECHO Tirols erste Nachrichtenillustrierte, jetzt am Kiosk und im Zeitschriftenhandel. Diesen Monat mit dem ECHO Kinderkulturführer.

Abo bestellen unter: abo@echotirol.at oder telefonisch unter 0512-342170-22

MACHT ENDLICH SCHLUSS!

Der ECHO-Report über Macht, Einfluss und Gier: Wie Agrargemeinschaften sich seit Jahren am Gut der Tiroler bereichern und wie Macht-Agrarier und Politiker das Land vor sich hertreiben

STÜRZT DER KRONPRINZ?

Mit seinem Agraragenden-Rückzug hat Innsbrucks Vize-Bürgermeister Christoph Platzgummer bewiesen, dass er in sachpolitischen Fragen massiv schwächelt

RUTH DREXEL

Bekannt als Mama des Bullen von Tölz, galt ihre große Liebe dem Theater – ein Nachruf zum Tod der bayerischen Volksschauspielerin

KUKI – KULTURFÜHRER FÜR KINDER

Premiere: Unterhaltung, Musik, Theater und Ausflugsziele für Kinder in Tirol

ECHO

Wissen, was wichtig ist.

PINN & EUROMOBIL

Die SoWi-Holding bietet unter anderem Studierenden Qualifikationsmöglichkeiten an, die weit über das gewöhnliche Studium hinausgehen.

Patenschaftsmodell INNSBRUCK (PINN): Zentrales Element des PINN-Konzepts ist ein Patenschaftsverhältnis: Unternehmen bzw. Organisationen unterschiedlicher Größe, Branche und Standorte übernehmen über einen festgelegten Zeitraum eine Art Patenfunktion. Ausgestaltung und Intensität der Patenschaft sind zwischen den Beteiligten zu vereinbaren, wobei vonseiten der PINN-Verantwortlichen auf die Einhaltung „fairer“ Bedingungen zu achten ist. Kernpunkt der Patenschaftsbeziehung sind Problemstellungen, die von potenziellen Patenunternehmen vorgeschlagen, in einem Gespräch mit dem Institutsbetreuer zu einem Projektthema präzisiert und von interessierten Studierenden bearbeitet werden.

EUROMOBIL: EUROMOBIL ist ein Forum für Studierende, Unternehmen und Hochschullehrer, die an überdurchschnittlichen Leistungen interessiert sind. Das auf freiwilliger Teilnahme basierende einjährige Zusatzausbildungsprogramm der Fakultät für Betriebswirtschaft Innsbruck soll Absolventen dazu befähigen, das erworbene Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf neue, häufig schlecht strukturierte und durch unterschiedliche Interessen gekennzeichnete Situationen anwenden zu können.

Schreiben informiert über Kontostand

Abfertigung neu

Die AK Tirol rät, die Abrechnung der betrieblichen Vorsorgekasse zu prüfen.



In diesen Tagen erhielten bzw. erhalten tausende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, für die die „Abfertigung neu“ gilt, eine schriftliche Mitteilung über den Stand ihres persönlichen Abfertigungskontos. Diese jährliche Abrechnung der betrieblichen Vorsorgekassen und die monatlichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen sind ein wichtiger Beleg dafür, dass die Beiträge von Ihrem Arbeitgeber auch tatsächlich eingezahlt wurden. Die AK rät: Nicht achtlos wegwerfen, sondern genau kontrollieren.

Abrechnung prüfen

Die „Abfertigung neu“ gilt für Beschäftigte, de-

ren Arbeitsverhältnisse ab dem 1. Jänner 2003 abgeschlossen wurden. Die Arbeitgeber müssen für ihre Beschäftigten einen Abfertigungsbeitrag bei einer der betrieblichen Vorsorgekassen einzahlen. Dieser Betrag beträgt monatlich 1,53 Prozent vom Bruttomonatsentgelt und scheint auf dem Lohn- und Gehaltszettel auf. Die Mitteilung über den Kontostand wird einmal pro Jahr im ersten Jahresdrittel zugeschickt. Diese Abrechnung unbedingt kontrollieren und den Kontostand genau ansehen. Auch die Lohn- und Gehaltszettel sollten Monat für Monat überprüft werden, ob die 1,53 Prozent ausgewiesen sind. Ob sie auch tatsächlich eingezahlt wurden, zeigt dann die Jahresabrechnung der betrieblichen Vorsorgekassen. Bei Fragen dazu helfen die AK-Rechtsexperten.

AK Tirol

Info-Hotline: 0800/22 55 22
www.ak-tirol.com